

von 4-10% im Monat (Zinsen für langfristig angelegte Gelder bei den Banken liegen z.Z. bei nur rd. 1% pro Monat) konnten sie mutmaßlich von rd. 3 Millionen Anlegern ein Gesamtkapital in Höhe von 23 Mrd.US\$ anziehen, was 10,9% der Depositen aller offiziellen Banken (211 Mrd.US\$) entspricht. (vgl. FCJ, 17. und 20.7.89) Im vergangenen Jahr gerieten schon 40 solche Investmentfonds in Konkurs, jede von ihnen hat ein Kapital von 200 Mio. bis 1 Mrd.NT\$ aufgesaugt. (LHB, 14.7.89)

Aus Angst vor einer Liquidierung aller Untergrundinvestitionsgesellschaften durch die Regierung nach Verabschiedung des neuen Bankgesetzes drängten viele Anleger, ihre angelegten Gelder abzuheben. So wurden die Firmen gezwungen, alle Geldabhebungen zu suspendieren. Nachdem auch der größte Untergrundinvestmentfonds Homey Gruppe, die nach eigener Angabe über 65 Mrd.NT\$ Kapital und 80 Mrd.NT\$ Vermögen verfügen und mehrere Zehntausende von Anlegern haben, am 13.Juli die Anhebungssuspendierung für drei Monate erklärt hatte, stürzte der Aktienkursindex sofort um 320,58 auf 7.908,24 Punkte, also wieder unter die magische Grenze von 8.000 Punkten. Die Anleger drohten, bei den Wahlen im kommenden Dezember ihre Stimmen nicht an die Regierungspartei zu geben, falls die Regierung bei Liquidierung der Untergrundinvestmentfonds ihre Interessen nicht berücksichtigen werde. Im Hinblick auf die mögliche Krise auf dem Finanzmarkt und politische Niederlage bei den Wahlen zögert die Regierung auch nach Inkrafttreten des neuen Bankgesetzes, Maßnahmen gegen die illegalen und unseriösen Investitionsgesellschaften zu ergreifen. Daher stieg der Aktienindex Ende Juli wieder auf 9.504,2 Punkte. (vgl. LHB, 1.8.89) Aber das Problem bleibt nach wie vor ungelöst. -ni-

Hongkong

*(44)
Keine britische "Rückversicherung" für Hongkongs Einwohner

Vom 2. bis 4.Juli hielt sich der britische Außenminister Sir Geoffrey Howe in Hongkong auf. Nach der blutigen Niederschlagung der friedlichen Demokratiebewegung am 4.Juni d.J. in Beijing durch die chinesischen Machthaber herrscht in der britischen Kolonie, die nach der sino-britischen Vereinbarung von 1984 am 1.Juli 1997 an die VR China zurückgegeben wird, er-

neut eine allgemeine Unsicherheit über die Zukunft. Im Juni waren nacheinander mehrere Abgeordnete und der Gouverneur von Hongkong, Sir David Wilson, in London, um die britische Regierung zu bitten, den Bürgern Hongkongs mit britischem Paß im Notfall Asyl im Mutterland Großbritannien zu gewähren. Unter den 5,7 Millionen Einwohnern Hongkongs gibt es rd. 3,25 Millionen, die einen britischen Paß besitzen oder eine Berechtigung dafür haben. Wie die Hongkonger Politiker betonten, wollen all diese Leute nicht nach Großbritannien einwandern, sondern nur ein Einreise- bzw. Aufenthaltsrecht als "Rückversicherungspolice" für den Fall haben, sollte die Freiheit in Hongkong gefährdet werden.

Der Besuch von Außenminister Howe zielte eigentlich darauf, die Einwohner der Kolonie zu beruhigen. Aber noch vor seiner Reise hatte London schon deutlich gemacht, daß der Wunsch der Einwohner Hongkongs von den Briten nicht erfüllt werden könne. In Hongkong lehnte der Minister nochmals solche "Rückversicherung" mit deutlichen Worten ab. Es deutete in einem von ihm entworfenen Plan nur darauf hin, daß Sonderregelungen für "einige Leute" in öffentlichen oder privaten Institutionen, die in engen Beziehungen zu Großbritannien stehen und Hongkong besondere Dienste erwiesen hätten, geschaffen würden. Sonst hatte er nichts als vage Worte zu bieten, was in der Bevölkerung Hongkongs ziemliche Enttäuschung hinterließ.

Es gab auch Demonstrationen gegen Howe, allerdings war die Zahl der Teilnehmer nicht so hoch wie geplant. Eine Gruppe von Studenten und aktiven Politikern haben an die Bevölkerung appelliert, den Demonstrationen fernzubleiben, weil, so ihr Argument, ein stolzer Chinese nicht um ein britisches Asyl betteln sollte. (DGB, 4.-6.7.89; FEER, 13.7.89) -ni-

*(45)
Hongkongs Wirtschaft in Kürze

Hoher Haushaltsüberschuß
Im vergangenen Fiskaljahr (1.4.1988-31.3.1989) wies der Regierungshaushalt wieder einen stolzen Überschuß von 16,83 Mrd.HK\$ (umgerechnet 2,16 Mrd.US\$) auf, dreimal höher als die ursprüngliche Schätzung von 5,53 Mrd.HK\$. Die Einnahmen betragen 65,78 Mrd.HK\$ und die Ausgaben 48,95 Mrd.HK\$. (AWSJ, 6.7.89)

Anzahl der Firmengründungen gestiegen

Ende Juni waren in Hongkong 231.911 Firmen registriert, 9% mehr als vor einem halben Jahr (213.515). Auch die

Niederlassungen ausländischer Firmen sind von 2.348 auf 2.408 gestiegen. (XNA, 23.7.89)

Im gleichen Zeitraum gingen 74 Firmen in Konkurs, 13 weniger als vor einem Jahr. Die Fälle von neuen Insolvenzen nahmen 1988 um 27% ab, nach einer Abnahme von 25% in 1987. (AWSJ, 10.7.89)

Handelsdefizit im ersten Halbjahr zugenommen

In den ersten sechs Monaten d.J. ist der Gesamtexportwert gegenüber dem Vorjahr um 23,6% auf 263,15 Mrd. HK\$ (7,80 HK\$ = 1 US\$) gestiegen, wovon 102,05 Mrd.HK\$ auf Exporte einheimischer Produkte und 161,09 Mrd.HK\$ auf Reexporte im Transithandel entfallen. Der Importwert lag mit 276,62 Mrd.HK\$ um 24,8% höher als vor einem Jahr. Damit hat das Handelsdefizit von 8,75 Mrd.HK\$ (1.Halbjahr 1988) auf 13,47 Mrd.HK\$ zugenommen. (AWSJ, 27.7.89)

Arbeitslosenquote weiter gesunken

In dem dreimonatigen Zeitraum von März bis Mai d.J. wurde die Arbeitslosenzahl auf 40.300 geschätzt, damit betrug die Arbeitslosenquote 1,5%, höher als die in den drei Monaten davor mit 1,2%, aber niedriger als die vor einem Jahr mit 1,7%. Die Arbeitslosenquote von April bis Juni d.J. wurde vorläufig auf 1,4% geschätzt. (AWSJ, 17.7.89)

Sowohl in der Herstellungsindustrie als auch in der Dienstleistungsbranche fehlt es zur Zeit immer noch an Arbeitskräften. Deshalb hat die Regierung beschlossen, 2.323 fremde Facharbeiter zuzulassen. (XNA, 4.8.89)

Im Durchschnitt sind die Löhne im Mai gegenüber dem Vergleichsmonat im Vorjahr um 20% gestiegen. Der Durchschnittslohn in der Plastikindustrie erhöhte sich mit 5.062 HK\$ um 34% und in der Elektronikindustrie mit 4.903 HK\$ um 23%. (XNA, 18.7.89)

Aktienkurs wieder gestiegen

Nachdem der Hang-Seng-Index am 5.Juni infolge des politischen Schocks durch das Massaker in Beijing (4.Juni) um 21,47% oder 581,77 Punkte auf 2.093,61 gestürzt war, stieg er Ende Juli wieder auf 2.571,08 Punkte. (XNA, 2.8.89) Im Monat Juni lag der Gesamtumsatz auf dem Aktienmarkt mit 24,25 Mrd.HK\$ um 4,6% niedriger als im Vormonat und 17% weniger als im Vorjahresmonat. (AWSJ, 4.7.89) -ni-